



Staatliche Vogelschutz-  
warte im Niedersächs-  
ischen Landesbetrieb für  
Wasserwirtschaft, Küsten-  
und Naturschutz



Niedersächsische  
Ornithologische  
Vereinigung (NOV)

## Rundbrief Nr. 1 (März 2008)

### Ergebnisse der Synchronzählung von Gänsen und Schwänen am 12./13. Januar 2008

*Thorsten Krüger und Helmut Kruckenberg*

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Am Wochenende des 12./13. Januar 2008 fand eine Synchronzählung von Gänsen und Schwänen in Niedersachsen und Bremen statt. Dabei wurden neben den Zählgebieten der Wasser- und Watvogelzählungen zahlreiche zusätzliche Rastgebiete abgedeckt und als Gänse-Zählgebiete definiert. Damit hat sich Aufwand bei der Organisation im Vorfeld, bei den Erfassungen im Gelände aber vor allem bei der Aufbereitung und Meldung der Daten im Nachgang spürbar erhöht. Doch sind wir nun in der Lage, die Vorkommen auf lokaler Ebene genau zuzuordnen und die gewonnenen Daten besser kartographisch darzustellen. Dadurch erlangen wir ein tieferes Verständnis über die räumliche Verteilung der Zielarten im Berichtsgebiet. Neben Gänsen und Schwänen baten wir zusätzlich um Erfassung einiger ohne großen Zusatzaufwand zu erfassenden Arten wie Silberreiher und Kranich.

Mit diesem Schreiben möchten wir über die ersten Ergebnisse der Synchronzählung berichten. Der Datenrücklauf hat ausgesprochen gut funktioniert und ist dank Ihres Engagements schnell vonstatten gegangen. Insofern kann hiermit – wenige Tage vor dem Termin der zweiten diesjährigen Synchronzählung am 22./23. März (Zielart: Weißwangengans) – eine erste, vorläufige Bilanz gezogen werden.

## Material und Methode

Für die landesweite Synchronzählung von Gänsen und Schwänen im Januar 2008 mit dem Ziel eines möglichst hohen Erfassungsgrades wurde ein spezieller Meldebogen entworfen, der Anfang Januar mitsamt eines erläuternden Begleitschreibens über Sinn und Zweck der Erfassung an etwa 20 RegionalkoordinatorInnen versandt wurde. Die KoordinatorInnen haben dann auf Basis dieser Unterlagen umfangreich ZählerInnen für die von ihnen betreute Region akquiriert. Kurz vor dem eigentlichen Zähltermin wurden nach Rücksprache mit den Koordinatoren bislang noch nicht vergebene Gebiete über intensive Telefonwerbung an BeobachterInnen vermittelt, um eine möglichst vollständige Abdeckung der wichtigsten traditionellen und potenziellen Rastgebiete zu erzielen. Die Koordination der Synchronzählung erfolgte dabei über die Staatliche Vogelschutzwarte (NLWKN) in Kooperation mit der Niedersächsischen Ornithologischen Vereinigung (NOV). Für die Synchronzählung war es unabdingbare Voraussetzung, dass am Zähltermin zugleich eine internationale Wasser- und Watvogelzählung stattfand. Insgesamt kann von einer guten Abdeckung der meisten bekannt gewordenen Rastgebiete von Gänsen und Schwänen sowie zusätzlicher potenzieller Bereiche ausgegangen werden.

In dem Meldebogen wurde in Anlehnung an die für Wasser- und Watvogelzählungen gebräuchliche Methode nach Anzahl der Gänse- und Schwänenarten (bzw. -unterarten) sowie weiterer, leicht und ohne weiteren Aufwand erfassbarer Arten der Offenlandschaft (z. B. Silberreiher *Casmerodius albus*, Kranich *Grus grus*)

gefragt. Neben den Bestandsangaben wurde eine kartographische Zuordnung der kartierten Vögel auf der Basis von Zählgebieten bzw. Teilgebieten gemäß „NLWKN-Nummerierung“ abgefragt. In einigen Zählregionen lagen zum Zeitpunkt der Synchronzählung noch keine Abgrenzungen von Teilgebieten geschweige denn entsprechende Bezifferungen vor. In solchen Fällen hatten wir um Abgrenzungsvorschläge gebeten. Diese Vorschläge, auf deren Basis vor Ort im Rahmen der Synchronzählung gearbeitet wurde, konnten in der Kürze der Zeit im NLWKN noch nicht in Gänze digitalisiert und in die riesige Gastvogel Datenbank eingebaut werden. Insofern können die dort ermittelten Zählergebnisse nicht in allen Fällen in den nachfolgend präsentierten Verbreitungskarten dargestellt werden, gleichwohl gingen die Zahlen selbstverständlich in die Bilanz ein.

Für die Gewährleistung einer „echten“ Synchronzählung sollten die Zählungen primär an besagtem Wochenende durchgeführt werden, wobei für diese Auswertung aus einzelnen Gebieten auch Erfassungen aus einem Zeitraum von zwei Tagen zum Termin einbezogen wurden. Hinsichtlich der Gezeiten war eine Erfassung an der Küste sowohl der außen- wie binnendeichs gelegenen Rastplätze von zwei Stunden vor bis zwei Stunden nach Hochwasser vorgesehen.

## Wetter in Niedersachsen und Bremen am Zählwochenende

Insgesamt lassen sich die Zählbedingungen am 12./13. Januar 2008 als günstig charakterisieren, im ganzen Land herrschte vergleichsweise ruhiges Wetter ohne Nebel, Niederschläge oder zu starke Winde vor (Tab. 1).

Tab. 1: Wetterparameter an drei Stationen am Wochenende der Synchronzählung (13:00 Uhr MESZ, vor dem Spiegelstrich = 12.01., nach dem Spiegelstrich = 13.01.; <http://www.wetteronline.de>).

	Norderney	Oldenburg	Hannover
Windstärke [Bft]	5 / 4	3 / 3	5 / 4
Windrichtung	SW / S	SW / S	SW / S
Bewölkung [Achtel]	7/8 / 8/8	7/8 / 7/8	7/8 / 1/8
Sonnenschein [h]	1 / 2	0 / 0	0 / 8
Niederschlag [mm/h]	0,2 / 0	0,3 / 0	0 / 0
Temperatur [°C]	5,7 / 5,7	7,1 / 7,1	8,1 / 6,6

## Ergebnisse

### Gesamtbilanz

Um es vorweg zu nehmen: die Synchronzählung war ein voller Erfolg! Ein Blick auf die Gesamtsummen der erfassten Arten offenbart, dass für etliche dieser Arten derart hohe Zahlen im Rahmen einer gesonderten – und damit sehr aussagekräftigen und

repräsentativen – Erfassung für den gesamten Betrachtungsraum noch nie erfasst worden sind. An dieser Stelle sei aber nochmals auf den vorläufigen Charakter der Ergebnisse hingewiesen, da noch nicht alle Ergebnisse eingetroffen sind.

Nachfolgend wird für einige Arten in kurzen Sätzen versucht, das Ergebnis einzuordnen.

Tab. 2: Vorläufiges Ergebnis der Synchronzählung von Gänsen und Schwänen in Niedersachsen und Bremen am 12./13. Januar 2008. Die Übersicht ist noch nicht vollständig, die Werte sind daher als Mindestzahlen zu verstehen. Die für die Unterarten präsentierten Zahlen sind für die Bildung einer Gesamtzahl auf Artniveau denen der Nominatformen hinzu zu zählen.

Art	Unterart	Anzahl Niedersachsen	Anzahl Bremen	Anzahl gesamt
Höckerschwan <i>Cygnus olor</i>		2.679	193	2.872
Zwergschwan <i>Cygnus bewickii</i>		1.269	52	1.321
Singschwan <i>Cygnus cygnus</i>		2.035	65	2.100
Saatgans <i>Anser fabalis</i>		33.048		33.048
	Tundrasaatgans <i>Anser [f.] rossicus</i>	7.448	244	7.692
	Waldsaatgans <i>Anser [f.] fabalis</i>	236		236
Kurzschnabelgans <i>Anser brachyrhynchus</i>		67	1	68
Blässgans <i>Anser albifrons</i>		135.008	3.690	138.698
Zwerggans <i>Anser erythropus</i>		9		9
Graugans <i>Anser anser</i>		26.095	1.518	27.613
Schneegans <i>Anser caerulescens</i>		2		2
Zwergschneegans <i>Anser rossii</i>		0		0
Streifengans <i>Anser indicus</i>		1		1
Ringelgans <i>Branta bernicla</i>		2.875		2.875
	Pazif. Ringelgans <i>Branta b. nigricans</i>	0		0
	Hellb. Ringelgans <i>Branta b. hrota</i>	5		5
Weißwangengans <i>Branta leucopsis</i>		124.735	6.106	130.841
Rothalsgans <i>Branta ruficollis</i>		1		1
Kanadagans <i>Branta canadensis</i>		414	28	442
Nilgans <i>Alopochen aegyptiaca</i>		958	33	991
Rostgans <i>Tadorna ferruginea</i>		5		5
Unbestimmte Gänse <i>Anser, Branta spec.</i>		6.329		6.329
Silberreiher <i>Casmerodius albus</i>		505	50	555
Kranich <i>Grus grus</i>		2.176		2.176
Weißstorch <i>Ciconia ciconia</i>		5		5

### Höckerschwan

Es ist gelungen, eine recht umfassende Höckerschwanerfassung in Niedersachsen und Bremen durchzuführen. Die vorliegenden Bestandszahlen für das Berichtsgebiet schwanken indes sehr stark, vermutlich nicht nur in Abhängigkeit zur Vollständigkeit der jeweiligen Erfassungen. Mit knapp 2.900 Individuen liegt die Januarzahl 2008 jedenfalls unter denen der Winter 1995/96 und 2001/02, als 3.100 Höckerschwäne gezählt wurden.

Am Dollart wurde in diesem Winter mit knapp 11 % der geringste Jungvogelanteil seit 1996/97 festgestellt.

### Zwergschwan und Singschwan

Zwerg- und Singschwäne hielten sich zum Zeitpunkt der Synchronzählung offensichtlich weitestgehend in ihrem Hauptüberwinterungsgebiet in den Niederlanden auf, da die Gesamtzahlen von 1.269 Ind. bzw. 2.100 Ind. als eher niedrig einzustufen sind. So wurden in den Niederlanden 5.200 Zwergschwäne erfasst, während es dort bei der Synchronzählung im Januar 2007 lediglich 3.200 waren (K. Koffijberg briefl.).

### Blässgans

Aufgrund der milden Witterung hielten sich mit fast 139.000 Individuen für den Monat Januar recht viele Blässgänse in Niedersachsen auf. Erfreulicherweise ist es bei dieser Synchronzählung gelungen, viele Bereiche zu erfassen, die bei vorausgegangenen Erfassungen nicht berücksichtigt wurden. Obwohl dadurch die Vergleichbarkeit mit den Vorgängerzählungen erschwert wird, ist dies doch ein wichtiger Beitrag, die Gesamtgröße der Population zu bestimmen. Dies ist nicht zuletzt vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion um die Einführung einer Jagdzeit für Blässgänse in Niedersachsen bedeutsam.

Während in Niedersachsen in diesem Winter relativ hohe Zahlen festgestellt wurden, berichten unsere Kollegen aus dem Ausland von teilweise sehr niedrigen Beständen. So war Belgien im Januar von den Blässgänsen nahezu vollständig verlassen, in Bulgarien wurden nur 60.000 Ind. erfasst und in den Niederlanden waren die Bestände nach Ergebnissen in Auswahlgebieten um 20 % geringer als im Vorjahr.

Der Jungvogelanteil liegt bei der Blässgans auch im Winter 2007/08 wieder unter 20 % (K. Koffijberg briefl.).



Abb. 1: Häufigste Gänseart bei der Synchronzählung im Januar 2008 in Niedersachsen und Bremen: Blässgans. Foto: Thorsten Krüger



Abb. 2: Beruhigte Flächen zur Rast- und Nahrungssuche, wie sie der Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer vorhält, sind von großer Bedeutung für Weißwangengänse. Wapelergröden, S-Jadebusen. Foto: Volker Bohnet

### Weißwangengans

Auch bei der Weißwangengans wurden wir von einem recht großen Bestand überrascht, der ebenfalls auf die milde Witterung zurückzuführen sein dürfte. In Schleswig-Holstein wurden ebenfalls mehr Weißwangengänse gezählt als im Vorjahr (ca. 40.000 Ind.).

Mittlerweile wird der Weltbestand der Weißwangengans auf ca. 500.000 Individuen geschätzt, doch scheint das seit den 1990er Jahren fast ungebremste Wachstum gestoppt: die Art hatte im Sommer 2007 offenbar einen katastrophalen Bruterfolg, der sich in diesem Winter in einem Jungvogelanteil von nur 5-10 % ausdrückt.

### Nilgans

Ringfunde sowie auf lokaler Ebene durchgeführte, intensive Zählungen lassen vermuten, dass die Mobilität der Nilgänse außergewöhnlich hoch ist und dass es möglicherweise hierdurch zu einem falschen Gesamteindruck hinsichtlich der tatsächlichen Bestandsgröße gekommen ist. Selbst bei Berücksichtigung eines bestimmten Anteils nicht erfasster Nilgänse, ist zu vermuten, dass es landesweit winters weniger als 1.500 Nilgänse gibt. In den Niederlanden wurden bei der Synchronzählung im Januar 2008 6.900 Vögel gezählt (K. Koffijberg briefl.).

### Silberreiher

Mit 555 Silberreihern wurde für Niedersachsen und Bremen ein neues Maximum dokumentiert. Nachdem in den der Zählung vorausgegangenen Wochen stetig neue Schlafplätze im Lande entdeckt wurden und allenthalben von in der Fläche zahlreich vertretenen Silberreihern berichtet wurde, lag dieser hohe Wert gewissermaßen „in der Luft“. Ursächlich für die große Anzahl dürfte die milde Witterung des Winters 2007/2008 gewesen sein, weswegen die Vögel nicht zum Abzug gezwungen wurden. Darüber hinaus schien das Nahrungsangebot zumindest regional in diesem Winter durch hohe Feldmausdichten in der Offenlandschaft äußerst günstig gewesen zu sein. Das Vorkommensmaximum der Art fiel in Niedersachsen und Bremen bislang jedoch auf die Herbstmonate (Oktober). Wie hoch mag der Bestand im Herbst/Frühwinter 2007 vor dem Hintergrund des Januar-Bestandes 2008 wohl gewesen sein?!



Abb. 3: Einer von 555 im Zuge der Synchronzählung am 12./13. Januar 2008 in Niedersachsen und Bremen erfassten Silberreihern. Huntebrück, 13. Januar 2008. Foto: Thorsten Krüger

## Räumliche Verteilung

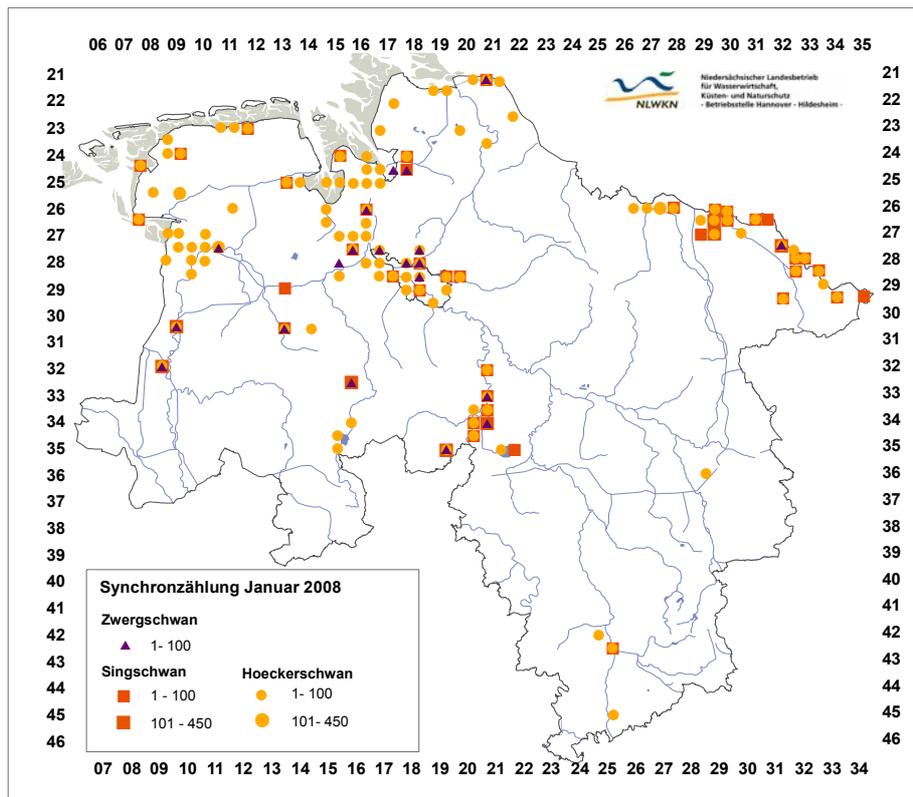


Abb. 4: Verteilung von Höcker-, Sing- und Zwergschwänen in Niedersachsen und Bremen am 12./13. Januar 2008 nach TK25-Quadranten.

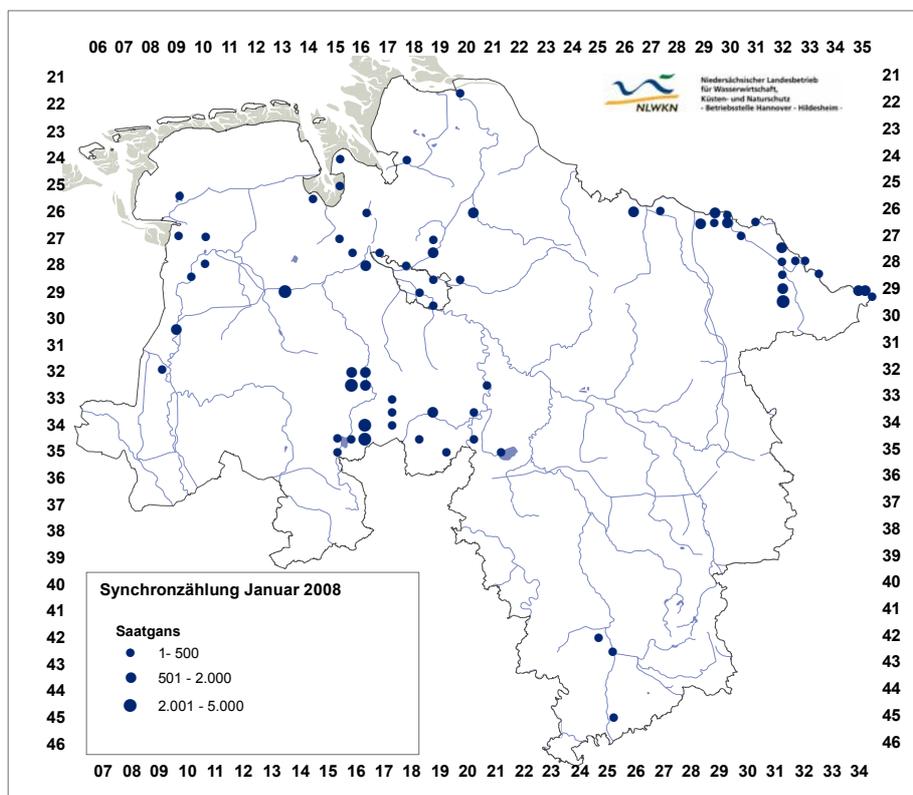


Abb. 5: Verteilung von Saatgänsen in Niedersachsen und Bremen am 12./13. Januar 2008 nach TK25-Quadranten.

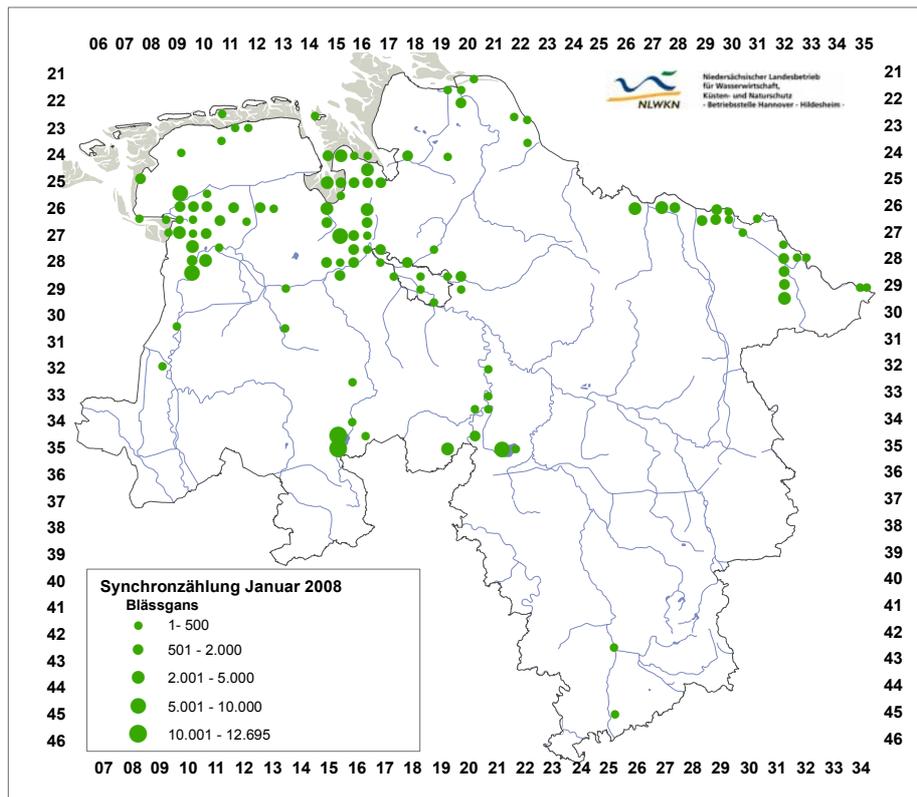


Abb. 6: Verteilung von Blässgänsen in Niedersachsen und Bremen am 12./13. Januar 2008 nach TK25-Quadranten.

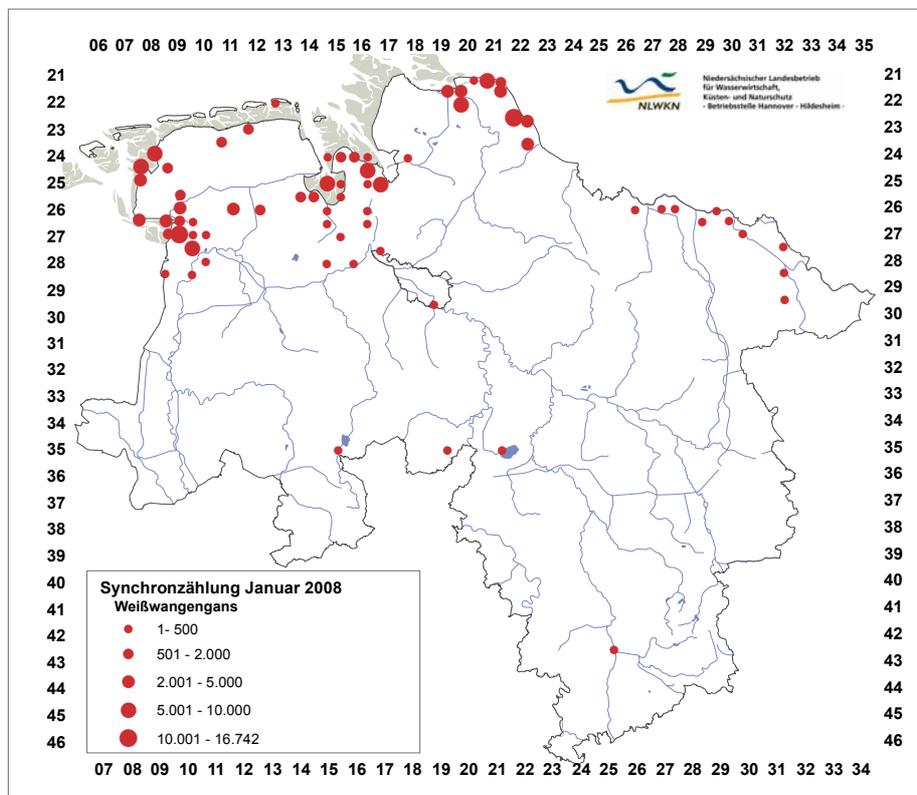


Abb. 7: Verteilung von Weißwangengänsen in Niedersachsen und Bremen am 12./13. Januar 2008 nach TK25-Quadranten.

## Danke!

Bereits Ende Januar lagen die Zähl-  
daten nahezu vollständig vor. Für diese  
vorbildliche Meldedisziplin und die wie-  
derum großartige Unterstützung  
bedanken wir uns ganz herzlich bei  
allen Zählerinnen und Zählern sowie  
den Koordinatorinnen und  
Koordinatoren!

An den Zählungen am 12./13. Januar  
2008 waren mindestens 125 Personen  
beteiligt:

Lutz Achilles, Martin Akkermann, Frank  
Allmer, Dr. Uwe Andreas, Frank  
Apffelstaedt, Ulrich Appel, Frank  
Bachmann, Gudrun Bardowicks, Fritz  
Bechinger, Carsten Becker, Nicolaus  
Behrmann, Wolfgang Benthin, Werner  
Böckelmann, Klaus Bösche, Volker  
Bohnet, Klaus Boße, Thomas Brandt,  
Bolko Breden, Volker Blüml, Uwe  
Campe, Axel Cordsmeier, Axel Degen,  
Christian Dibbern, Hermann Dirks,  
Hannes Dörrie, M. Drüner, Günther  
Dohm, Heinz Georg Düllberg, Irene  
Eikhorst, Werner Eikhorst, Norbert  
Fehrmann, Nicole Feige, Werner  
Fischbeck, Uwe Handke, Christine  
Horn, Hubert Fenske, B.-O. Flore, K.  
Gedecke, Dr. Klaus Gerdes, Peter  
Germer, Lothar Gerner, Karl-Heinz  
Girod, Peter Glötzel, Annekathrin  
Helge, Klaus Hellmund, Wilma Hesse,  
Klaus Hinsch, Immo Hülsebusch,  
Ekkehard Jähme, Hartwig Jüttner, H.-J.  
Kalisch, Johannes Kamp, Hanna  
Karthäuser, Arnulf Keßler, Andreas  
Knipping, Hans-Werner Klose, Henrich  
Klugkist, O. Krome, Thorsten Krüger, Dr.  
Helmut Kruckenberg, Frank Körner,  
Reinald Köther, Thomas Kuppel, Luzia  
Landwehr, Werner Landwehr,  
Wolfgang Lange, Heinrich Lampe,  
Kerrin Lehn, Jürgen Linnhoff, Konrad  
Löhmer, Dirk Lübsen, Jürgen Ludwig,  
Ulrike Marxmeier, Kerstin Maatz,  
Henning Meinecke, Karin Menke,  
Thomas Munk, Franz-Otto Müller, Karl-  
Heinz Nagel, Micha A. Neumann,

Friedhelm Niemeyer, Wilfried  
Paszkowski, Heinrich Pegel, Karl-Heinz  
Penkert, Torsten Penkert, Sebastian  
Preiß, Klaus-Peter Prys Witt, Gundolf  
Reichert, Heinrich Reiner, Dr. Markus  
Richter, Frank Riecken, B. Riedel, Uwe  
Ritter, Gerhard Rösler, Jens Rösler, Dr.  
Hans-Joachim Ropers, Arnold  
Schönheim, Frek Segger-Harbers,  
Gunnar Siedenschnur, Tasso Schikore,  
Paul Schitteck, Ursula Scholl, Werner  
Schott, Josef Schnötke, Arno  
Schoppenhorst, Karsten Schröder,  
Holger Schürstedt, Wilhelm Sprick,  
Martin Schulze-Dieckhoff, Verena  
Schwarz, Julia Schwandner, Siegfried  
Spalik, Horst Tiedemann, Kai Tornow,  
Jens Umland, Hartmut Vollstaedt,  
Dietrich Westphal, Jörn Wildberger,  
Sabine Wenzel, Lennart Wessel, Horst  
Weitemeier, Gunther Weyer, Ines  
Winkelmann, Hans Joachim Witte,  
Horst Witte und Jann Wübbenhorst.

Herzlicher Dank geht überdies an Katja  
Behm-Berkelmann und Claudia  
Peerenboom, die bei der Aufbereitung  
der Daten halfen und die  
Verbreitungskarten anfertigten.

## Nach der Zählung ist vor der Zählung...

Wir freuen uns auf die in wenigen  
Tagen stattfindende, nächste  
Synchronzählung. Bei dieser geht es  
primär um die Erfassung von  
Weißwangengänsen, doch sind  
Zähl-  
daten zu den anderen Gänse- und  
Schwanenarten hochwillkommen. Trotz  
der Tatsache, dass die Zählung wegen  
der fixen Wasser- und  
Watvogelzähltermine auf das  
Osterwochenende fällt, hoffen wir,  
dass die Beteiligung wieder sehr hoch  
sein wird und wir dadurch weitere  
interessante, aufschlussreiche und für  
die Naturschutzarbeit wertvolle Daten  
erhalten.

Uns ist bewusst, dass wir bei der Synchronzählung im Januar sicher nicht alle Gebiete mit (z. T. bedeutsamen) Vorkommen von Gänsen und Schwänen abdecken können, dies wird bei der Zählung am kommenden Wochenende ähnlich sein. Vor diesem Hintergrund und um Organisation, Datenrückfluss und Auswertung zukünftig stattfindender Zählungen zu besprechen und zu optimieren, werden wir nach der „Gänsesaison“ ein Koordinatorentreffen durchführen.

Für Ihre Hilfe und Ihr Engagement bedanken wir uns schon heute herzlich und wünschen Ihnen viele schöne Beobachtungen, viel Spaß beim Zählen und insgesamt natürlich frohe Ostertage!

## **Kontakt**

Haben Sie Fragen bzgl. der nächsten Synchronzählung von Gänsen und Schwänen in Niedersachsen und Bremen am 22/23. März 2008? Möchten Sie sich gerne an der Zählung beteiligen, wissen aber noch nicht wie das Ganze funktioniert und wo Ihre Hilfe dringend benötigt wird? Möchten Sie mehr über Gänse und Schwäne in Ihrer Region erfahren und suchen Sie in diesem Zusammenhang Kontakt zu ornithologisch bzw. naturkundlich tätigen Gruppen „vor Ihrer Haustür“? Dann melden Sie sich bei

Thorsten Krüger  
Staatliche Vogelschutzwarte im  
Niedersächsischen Landesbetrieb für  
Wasserwirtschaft, Küsten- und  
Naturschutz (NLWKN), GB 4,  
Göttinger Chaussee 76a  
D-30453 Hannover;  
Tel.: 0511/3034-3222;  
E-Mail: thorsten.krueger@nlwkn-  
h.niedersachsen.de

Zu diesem werden wir gesondert einladen.

oder bei

Dr. Helmut Kruckenberg  
Niedersächsische Ornithologische  
Vereinigung (NOV)  
Am Steigbügel 3  
D- 27283 Verden (Aller);  
Tel.: 04231/936343;  
E-Mail:  
helmut.kruckenberg@blessgans.de